

Unter den Grafen von Toggenburg

Ab 1200 sind die Toggenburger in der Gegend um den oberen Zürichsee reich begütert. Von den Herren von Rapperswil hatten sie die Herrschaft über die Landschaft Uznach übernommen. Als Zeichen ihrer Absicht, ein Herrschaftsgebiet zu formieren, legten sie sich ab 1209 den Grafentitel zu.

Zur Stärkung ihrer Stellung im Linthgebiet, nicht zuletzt gegenüber den aufstrebenden Grafen von Rapperswil, gründeten die Toggenburger das Städtchen Uznach. Das genaue Datum der Stadtgründung ist nicht bekannt. Man weiss, dass die Stadt 1228 bestand, weil in einer Urkunde aus diesem Jahr Bürger von Uznach als Zeugen genannt werden. Die frühere Siedlung Uznach lag bei der heutigen Kreuzkirche, die damals Pfarrkirche

war und es weiterhin blieb. Auf dem Felsporn am oberen Ende der Stadt erbauten die Toggenburger einen Wohnturm und an der Hauptgasse eine Kapelle, die dem Erzengel Michael geweiht war.

Die Bewohner der Stadt Uznach genossen verschiedene Privilegien, so das Recht der freien Eheschliessung. In einem Dokument aus dem Jahr 1436 steht der Satz: „ze Uznach in der Statt git man kein Stür einem Herren».

In der damaligen Zeit gründeten zahlreiche Dynastengeschlechter Städte, die zum wirtschaftlichen Aufschwung beitragen sollten. Damals entstanden in unserer Gegend Rapperswil (erstmal erwähnt 1229), Regensberg, Grüningen, Wil, Lichtensteig und Weesen.

Kilian Oberholzer



*Partie beim Hexenturm, 1818, lavierte Federzeichnung von Karl Urban Keller (1772–1844)
Die Zeichnung zeigt den Burghügel am oberen Ende des Städtchens von Norden. Das Mauerwerk des Turmes besteht aus grossen, lagenhaft angeordneten Quadersteinen. Fenster oder Geschosseinteilung sind nicht erkennbar. Im Innern waren noch beim Abbruch im Jahre 1865 eine Wendeltreppe und ein Kamin festzustellen.*